

Modulbeschreibungen

Master LA Grundschule „*Deutsch für
Schülerinnen und Schüler mit
Zuwanderungsgeschichte*“ (DSSZ)

Studiengangsprofil:
Didaktik für HSU-Lehrkräfte
(mit Schwerpunkt auf romanische Sprachen)

Stand: 24.11.2022

Modulname	Modulcode
Herkunftssprachen: Entwicklung, Diagnostik, Förderung	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Katja F. Cantone	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA MA DSSZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1	1 Semester	P	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen Diagnostik und Förderung im HSU	P	2	60 h
II	Vertiefte Auseinandersetzung mit Entwicklung, Diagnose und Förderung einer Herkunftssprache	P	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> vertiefen ihr Anwendungswissen über mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze sowie Bedingungen der Förderung von Herkunftssprachen durch mehrsprachige Diagnostik setzen sich mit (romanischen) Herkunftssprachen unter Berücksichtigung strukturlinguistischer Aspekte auseinander können beispielhaft mehrsprachige Diagnoseinstrumente anwenden und zur Ableitung von Förderzielen in der jeweiligen Herkunftssprache nutzen
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> vertiefte diagnostische Kompetenz vertiefte Medienkompetenz insb. im Bereich digitaler Medien Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehr-/Lernform E-Learning Eigenständige Analyse sprachlicher Strukturen Kenntnisse zielgruppenbezogener didaktischer Instrumente Organisationsfähigkeit
Inhalte

- Grundlegende Konzepte zu Sprachkenntnissen im Kontext von Spracherhalt
- Mehrsprachige Diagnoseinstrumente
- Sprachstandsprofile in Herkunftssprachen unter Bedingungen des Spracherhalts
- Analyse verschiedener Bereiche der Entwicklung (Wortschatz, Grammatik, Schriftsprachentwicklung, Erzählkompetenz)
- Förderziele auf der Grundlage der Diagnostik

Prüfungsleistungen im Modul

E-Portfolio im Umfang von 30 Stunden

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (5/25)

Verwertbarkeit/Übertragbarkeit

keine

Modulname	Modulcode	
Herkunftssprachen: Entwicklung, Diagnostik, Förderung		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen Diagnostik und Förderung im HSU¹		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Katja F. Cantone	DaZ/DaF	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	semestrig	Deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit aktuellen mehrsprachigen Verfahren zur Erhebung des Sprachstands bei Kindern im Grundschulalter (u.a. Tulpenbeet, HAVAS 5, MAIN) vertraut • können diagnostische Verfahren unter Berücksichtigung von Spracherwerbs- und Spracherhaltskontexten auswählen, anwenden, auswerten, interpretieren und reflektieren • können Ziele zur Förderung von Herkunftssprachen auf Schulklassen- und individueller Ebene ableiten und formulieren • entwickeln eigene Ideen zur Ausgestaltung ihres Studienprojektes im Praxissemester und kennen dessen Chancen und Herausforderungen
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Konzepte zu Sprachkenntnissen im Kontext von Spracherhalt • Mehrsprachige Diagnoseinstrumente im Rahmen einer unauffälligen und einer auffälligen Sprachentwicklung • Sprachstandsprofile in Herkunftssprachen unter Bedingungen des Spracherhalts • Verschiedene Bereiche der Entwicklung (Wortschatz, Grammatik, Schriftsprachentwicklung, Erzählkompetenz) • Kriterien zur Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur

¹ Die Veranstaltung ist polyvalent zur Veranstaltung „Diagnose und Sprachfördermethoden“ im Lehramtsmaster Germanistik GyGe/BK (1.Semester).

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Cantone, K. F. (2020). Sprachgebrauch und Sprachkenntnisse in der Migrationsgesellschaft. Ergebnisse einer Studie zu deutsch-italienischsprachigen Jugendlichen. In: U. Hoinkes & M. L. G. Meyer (Hrsg.), *Der Einfluss der Migration auf Sprach- und Kulturräume / The impact of migration on linguistic and cultural areas*, Frankfurt a. M.: Peter Lang, S. 135–157.

Gagarina, N. (2014). Die Erstsprache bei Mehrsprachigen im Migrationskontext. In: S. Chilla & S. Haberzettl (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit. Reihe Handbuch Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen*, München: Elsevier, S. 19-37.

Gagarina, N. (2021). Multilingual Assessment Instrument for Narratives (LITMUS-MAIN) - Ein Verfahren zur Erfassung der Erzählkompetenz von Kindern. In: *Logos: die Fachzeitschrift für Logopädie und Sprachtherapie*, 29 (2), S. 96-105.

Montrul, S. (2016). *The Acquisition of Heritage Languages*. Cambridge: Cambridge University Press.

Polinsky, M., Kagan, O. (2007). "Heritage Languages: In the 'Wild' and in the Classroom." In: *Language and Linguistics Compass*, 1 (5), S. 368–395.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Herkunftssprachen: Entwicklung, Diagnostik, Förderung		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefte Auseinandersetzung mit Struktur, Diagnose und Förderung einer Herkunftssprache		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Katja F. Cantone	DaZ/DaF	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	semestrig	Deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ³	Selbststudium	Workload in Summe
2	0 h	90 h	90 h

Lehrform
Blended Learning
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können eigenständig einen linguistischen Teilaспект in einer Herkunftssprache in Form und Funktion analysieren• können ein für die linguistische Voranalyse passendes Diagnoseinstrument auswählen, einsetzen und die Ergebnisse auswerten• können selbstständig Förderziele im sprachlichen Bereich auf individueller und Klassenebene ableiten, formulieren und didaktisches Material entwickeln
Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Linguistische Analysen• Anwendung von Diagnoseinstrumenten und Auswertung• Entwicklung von Förderzielen auf der Grundlage der Diagnostik
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Brehmer, B., Mehlhorn, G. (2018). Herkunftssprachen. Tübingen: Narr Francke Attempto. García, M., Prinz, M. & Reimann; D. (Hrsg.) (2020): Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht. Neue Studien und Konzepte zur Vernetzung von Schulsprachen und Herkunftssprachen (Schwerpunkt: romanische Sprachen). Tübingen: Narr Verlag. Gürsoy, E. (2021). Progressiver herkunftssprachlicher Unterricht. In: H. Rösch, N. Bachor-Pfeff (Hrsg.), <i>Mehrsprachliche Bildung im Lehramtsstudium</i> . Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 155–171.

³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Mehlhorn, G. (2021). Unterricht in der Herkunftssprache: Aspekte der Vermittlung. In: B. Kreß, K. Roeder, K. Schweiger & K. Vossmiller (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kommunikation, Sprachvermittlung: Internationale Perspektiven auf DaF und Herkunftssprachen*, Berlin u.a.: Peter Lang. S. 95-112

Mehlhorn, G. (erscheint) (Hrsg.): Unterricht in der Herkunftssprache. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 27: 2.

Schader, B. (Hrsg.) (2016). *Materialien für den herkunftssprachlichen Unterricht*. Zürich: Orell Füssli.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Mittels Lernplattformen sollen Studierende individualisiert und zeitunabhängig multimediale Arbeiten (Texte, Audio- oder Videodateien, Diagramme, Präsentationen) anfertigen und bereitgestellte Texte (Lernertexte, Audiodateien oder Lehrwerke) analysieren. Regelmäßige kollegiale Feedbacks und Rückmeldungen der Dozierenden unterstützen den Lern- und Reflexionsprozess.

Die Veranstaltung erfordert fundierte sprachliche Kenntnisse in der gewählten Herkunftssprache (mind. C1 GER).

Modulname	Modulcode
Praxissemester: Schule und Unterricht forschend verstehen⁴	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Von den Fakultäten gemeinsam verantwortet	

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Master of Education, Lehramt Grundschule	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2	1 Semester	P	<p>25 insgesamt, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Cr pro Lernbereich/ Unterrichtsfach/ BiWi mit Studienprojekt • 1 Cr pro Lernbereich/ Unterrichtsfach/ BiWi ohne Studienprojekt • 13 Cr Schulpraxis

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss des Bachelor	Die Vorbereitungsveranstaltungen in den Lernbereichen und Bildungswissenschaften sind vor dem Praxissemester zu absolvieren.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Begleitveranstaltung Lernbereich/Unterrichtsfach/BiWi mit Studienprojekt	Siehe LV-Formular	150 h
II	Begleitveranstaltung Lernbereich/Unterrichtsfach/BiWi mit Studienprojekt	Siehe LV-Formular	150 h
III	Begleitveranstaltung Lernbereich/Unterrichtsfach/BiWi ohne Studienprojekt	Siehe LV-Formular	30 h
IV	Begleitveranstaltung Lernbereich/Unterrichtsfach/BiWi ohne Studienprojekt	Siehe LV-Formular	30 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			360 h

⁴ Das Modul ist polyvalent zum Modul „Praxissemester: Schule und Unterricht forschend verstehen“ im Lehramtsmaster Romanistik GyGe (2. Semester).

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • können theoriegeleitet und methodisch reflektiert Prozesse des HSU in einer Herkunftssprache beobachten und analysieren. • identifizieren praxisbezogene Entwicklungsaufgaben schulformspezifisch. • planen auf fachdidaktischer, fach- und bildungswissenschaftlicher Basis kleinere Studien-, Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte (auch unter Berücksichtigung der Interessen der Praktikumsschulen), führen diese Projekte durch und reflektieren sie. • können dabei wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften und der Unterrichtsfächer auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis beziehen. • kennen Ziele und Phasen empirischer Forschung und wenden ausgewählte Methoden exemplarisch in den schul- und unterrichtsbezogenen Projekten an. • sind befähigt, Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu gestalten, nehmen den Erziehungsauftrag von Schule wahr und setzen diesen um. • wenden Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung an.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung • Planungs-, Projekt- und Innovationsmanagement • Kooperationsfähigkeit • Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen • Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien • konstruktive Wertschätzung von Diversity • Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes
Prüfungsleistungen im Modul
2 Modulteilprüfungen zum Abschluss des Moduls, die zu gleichen Teilen in die Modulabschlussnote eingehen (je 1/2). Die Prüfungsleistungen werden in den Veranstaltungen I und II erbracht.
Stellenwert der Modulnote in der Endnote
25/120
Verwertbarkeit/Übertragbarkeit
keine

Modulname	Modulcode	
Praxissemester: Schule und Unterricht forschend verstehen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Begleitveranstaltung mit Studienprojekt		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts Romanistik	Romanistik	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	SoSe/WiSe	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • können praxisbezogene Entwicklungsaufgaben identifizieren; • können auf fachdidaktischer, fach- und bildungswissenschaftlicher Basis kleinere Studien-, Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte planen, durchführen und reflektieren; • können dabei wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften und der Unterrichtsfächer auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis beziehen; • kennen Ziele und Phasen empirischer Forschung und können ausgewählte Methoden exemplarisch in den schul- und unterrichtsbezogenen Projekten anwenden; • sind befähigt, Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu gestalten und dabei den Erziehungsauftrag von Schule wahrzunehmen und umzusetzen; • Können Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anwenden; • können theoriegeleitet Beobachtungen und Erfahrungen in Schule und Unterricht reflektieren. <p>Die Studierenden sind bezüglich der Kompetenz „Planung von Unterricht“ in der Lage, eine Stunde zum herkunftssprachlichen Unterricht so zu planen, dass fachdidaktische und methodische Konzepte erkennbar einbezogen werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Inhalte der Herkunftssprachendidaktik auf Situationen und Lern-Lehrprozesse der Grundschule zu beziehen. Sie sind befähigt, zeitgemäße Konzepte und Verfahren der Leistungsbeurteilung zu reflektieren und anzuwenden. Sie können kleinere Forschungs- und/oder Unterrichtsprojekte zum Herkunftssprachenunterricht planen und durchführen und sie in dem modulbegleitenden Portfolio dokumentieren und reflektieren.</p>

Inhalte

- Entwicklung, Bedeutung und Bewertung des herkunftssprachlichen Unterrichts; Konzepte der Didaktik des herkunftssprachlichen Unterrichts unter Berücksichtigung des Stellenwerts des herkunftssprachlichen Unterrichts im Gesamtsprachencurriculum
- Analyse des schulischen Praxisfeldes
- Ziele, Inhalte, Dokumentation und Bewertung der Beobachtung des Schullebens und des herkunftssprachlichen Unterrichts

Die Inhalte sind durch ein begleitendes Portfolio reflexions- und produktorientiert. Das Portfolio dient ebenfalls zur eigenständigen Bewertung der persönlichen Fortschritte in Bezug auf die fachdidaktischen Kompetenzen.

Prüfungsleistung

Modulteilprüfung: Portfolio (15 – 20 Seiten) mit Reflexion in mündlicher Prüfung (20 Min.)

Literatur

Michalak, M., Gantefort, C., Funken, K., Kölzer C., Lemke V., Müller B. & Tiedemann, K. (2015). Deutsch als Zweitsprache und sprachsensibler Fachunterricht im Praxissemester. Handreichung. Köln: Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL). Online abrufbar unter: https://zfl.uni-koeln.de/sites/zfl/Publikationen/Materialien_zum_PS/ZfL_Handreichung_DaZ-PS.pdf

Wahbe, N. & Riemer, C. (2020). Zur Sensibilisierung für die Sprachförderung DaZ im Fachunterricht der Sekundarstufe – Annäherung durch reflektierte Praxiserfahrung. Herausforderung Lehrer*innenbildung. In: *Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, Heft 3 (2), S. 196–213.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Das Studienprojekt erfordert fundierte sprachliche Kenntnisse in der gewählten Herkunftssprache (mind. C1 GER).

Modulname	Modulcode	
Praxissemester: Schule und Unterricht forschend verstehen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Begleitveranstaltung ohne Studienprojekt		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts Romanistik	Romanistik	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	SoSe/WiSe	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	0 h	30 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • können praxisbezogene Entwicklungsaufgaben identifizieren; • können auf fachdidaktischer, fach- und bildungswissenschaftlicher Basis kleinere Unterrichtsprojekte planen und reflektieren; • können dabei wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften und der Unterrichtsfächer auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis beziehen; • kennen Ziele, Methoden und Phasen empirischer Forschung; • können Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen gestalten und dabei den Erziehungsauftrag von Schule wahrnehmen und umsetzen; • können Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anwenden; • können theoriegeleitet Beobachtungen und Erfahrungen in Schule und Unterricht reflektieren. <p>Die Studierenden sind bezüglich der Kompetenz „Planung von Unterricht“ in der Lage, eine Stunde zum herkunftssprachlichen Unterricht so zu planen, dass fachdidaktische und methodische Konzepte erkennbar einbezogen werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Inhalte der Herkunftssprachendidaktik auf Situationen und Lern-Lehrprozesse der Grundschule zu beziehen. Sie sind befähigt, zeitgemäße Konzepte und Verfahren der Leistungsbeurteilung zu reflektieren und anzuwenden. Sie können kleinere Unterrichtsprojekte zum herkunftssprachlichen Unterricht planen.</p>

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Bedeutung und Bewertung des herkunftssprachlichen Unterrichts; Konzepte der Didaktik des herkunftssprachlichen Unterrichts unter Berücksichtigung des Stellenwerts des herkunftssprachlichen Unterrichts im Gesamtsprachencurriculum

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des schulischen Praxisfeldes • Ziele, Inhalte, Dokumentation und Bewertung der Beobachtung des Schullebens und des herkunftssprachlichen Unterrichts |
|---|

Prüfungsleistung

keine

Literatur

<p>Michalak, M., Gantefort, C., Funken, K., Kölzer C., Lemke V., Müller B. & Tiedemann, K. (2015). Deutsch als Zweitsprache und sprachsensibler Fachunterricht im Praxissemester. Handreichung. Köln: Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL). Online abrufbar unter: https://zfl.uni-koeln.de/sites/zfl/Publikationen/Materialien_zum_PS/ZfL_Handreichung_DaZ-PS.pdf</p>
--

<p>Wahbe, N. & Riemer, C. (2020). Zur Sensibilisierung für die Sprachförderung DaZ im Fachunterricht der Sekundarstufe – Annäherung durch reflektierte Praxiserfahrung. Herausforderung Lehrer*innenbildung. In: <i>Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion</i>, Heft 3 (2), S. 196–213.</p>
--

Weitere Informationen zur Veranstaltung

--

Modulname	Modulcode
Lehren und Lernen von Herkunftssprachen	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Katja F. Cantone	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA MA DSSZ Lehramt Grundschule	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3	1	Pflicht	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss des Bachelor	Didaktische Konzepte zur Förderung der Herkunftssprache

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Vertiefte Aspekte der HSU-Didaktik	Pflicht	2	90 h
II	Multimедialer und integrativer Unterricht	Wahlpflicht	2	90 h
III	Didaktik des Fremdsprachen- und HSU-Unterrichts	Wahlpflicht	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über eine Vielzahl an Kompetenzen zum herkunftssprachlichen Unterricht in Bezug auf ihre zukünftige Lehrtätigkeit • sind in der Lage fachdidaktische Entscheidungen zur Planung, Konzipierung und Durchführung des herkunftssprachlichen Unterrichts unter Berücksichtigung von Heterogenität exemplarisch und anwendungsbezogen zu treffen • können herkunftssprachlichen Unterricht unter Berücksichtigung aktueller fachdidaktischer Anforderungen (multimedialer und integrativer Unterricht, Koordination mit weiteren Fächern, Differenzierung) planen und organisieren • entwickeln herkunftssprachendidaktische Fragestellungen und praxisrelevante Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung eines Gesamtsprachencurriculums • reflektieren Formate von Angeboten für Herkunftssprachen als herkunftssprachlichen und Fremdsprachenunterricht.
davon Schlüsselkompetenzen

- Deutungs- und Interpretationskompetenz bezogen auf interdisziplinäre Perspektiven, Modelle und Forschungsergebnisse
- Planung, Evaluation und Reflexion schulischer Lehr-/Lernprozesse im herkunftssprachlichen Unterricht unter dem Aspekt von Integration und Inklusion
- Handlungs- und Urteilsfähigkeit in fachdidaktischen Kontexten
- Fähigkeit zu kooperativem und interdisziplinärem Arbeiten im schulischen Kontext
- Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes
- vertiefte Medienkompetenz

Inhalte

Das Modul fokussiert zum einen Konzepte durchgängiger, inklusiver, fachorientierter und fächerübergreifender Sprachbildung. Zum anderen wird erörtert, wie inklusive Sprachentwicklungsprozesse im Klassen-, Stufen- und Schulverband geplant und gestaltet werden können. Das Modul vermittelt interdisziplinäre Perspektiven auf Beschulungsmodelle für neu zugewanderte Schüler*innen sowie zur Koordination des gesonderten Unterrichts für neu zugewanderte Schüler*innen mit weiteren Fächern und setzt sich mit dem Konzept von Gesamtsprachencurricula auseinander.

Prüfungsleistungen im Modul

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 22.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zu den Kompetenzen des Moduls

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/25)

Verwertbarkeit/Übertragbarkeit

keine

Modulname	Modulcode	
Lehren und Lernen von Herkunftssprachen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefte Aspekte der HSU-Didaktik⁵		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. Erkan Gürsoy	DaZ/DaF	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	semestrig	Deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen herkunftssprachliche Heterogenität im Kontext von Sprachvarietäten und Sprachmischungen und können damit pädagogisch und didaktisch umgehen • sind in der Lage, konkrete und vertiefte herkunftssprachendidaktische Fragestellungen im Kontext von Differenzierung mit dem erworbenen Grundlagenwissen zu verbinden • kennen Prinzipien der fachlichen und sprachlichen Koordination des Herkunftssprachenunterrichts mit weiteren Fächern • können Konzepte des Gesamtsprachencurriculums zur Entwicklung eines inklusiven Herkunftssprachenunterrichts heranziehen
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • reflexiver Umgang mit Dialekten und Sprachmischungen • Differenzierung und multilinguales Scaffolding • Koordinierung des herkunftssprachlichen Unterrichts mit weiteren Fächern • Inklusive Sprachmodelle zum Herkunftssprachenunterricht
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Bredthauer, S. (erscheint): Multilinguale Scaffolding: eine Verbindung von Zielsprachenorientierung und Mehrsprachigkeitskompetenz im schulischen Sprachenunterricht. In: S. Dietrich-Grappin, B. Hufeisen & L. Wei (Hrsg.):

⁵ Die Veranstaltung ist polyvalent zur Veranstaltung „Freies Mastermodul Deutsch: DaZ/DaF II“ im Lehramtsmaster Germanistik BK (3.Semester).

⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

*Mehrsprachigkeitskompetenz durch Translanguaging im schulischen
Tertiärsprachenunterricht.*

- Gürsoy, E., Roll, H., Enzenbach, C. (2020). Wege zu einer mehrsprachigen Literalität: Koordination von Herkunftssprachenunterricht und Fachunterricht. In: I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle, D. Rauch (Hrsg.), *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*, Wiesbaden: Springer VS, S. 213–218.
- Hufeisen, B. & Topalovic, E. (2018). Mehrsprachige Literacy: Potentiale eines Gesamtsprachencurriculums in einer pluralen Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: E. Gessner, J. Giambalvo Rode, H. P. Kuhley (Hrsg.), *Atlas der Mehrsprachigkeit* (Mehrsprachigkeit als Chance Bd. 2). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, S. 15–29.
- Mehlhorn, G. (2019). Differenzierung im Russischunterricht – Einblicke in ein Aktionsforschungsprojekt. In: A. Drackert & K. B. Karl (Hrsg.), In: *Didaktik der slawischen Sprachen*. Beiträge zum 2. Arbeitskreis in Innsbruck (19.-20.2.2018). Innsbruck: Innsbruck University Press, S. 203–234.
- Schader, B. (2018). *Umgang mit Dialekt und Standardsprache. Materialien für den herkunftssprachlichen Unterricht Didaktische Anregungen*. Ergänzungsheft 1. Zürich: Orell Füssili.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Lehren und Lernen von Herkunftssprachen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Multimedialer und integrativer Unterricht⁷		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Turkistik	Turkistik	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	semestrig	Deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen zentrale Merkmale multimedialen und integrativen Unterrichts (Verbundssysteme) kennen • können das Potenzial unterschiedlicher Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse einschätzen und bewerten • können theoretische Positionen zum fächerverbindenden und fachübergreifenden Unterricht anwenden • können unter Berücksichtigung fachlicher Überlegungen den Herkunftssprachenunterricht ziel-, inhalts-, methoden- und auch medienadäquat sowie passend zu individuellen Förderbedarfen von Lernenden planen und reflektieren • können Bildungsstandards und Lehrwerke kritisch reflektieren • reflektieren über die Zusammenhänge von Mediенsozialisation und Fachunterricht
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Fragen personaler und medialer Kommunikation • theoretische Ansätze zum multimedialen und integrativen Unterricht • medienspezifische Unterrichtsmodelle (multimedial, integrativ, interkulturell) • Medienintegration und Integrativität im interkulturellen herkunftssprachlichen Unterricht
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁷ Die Veranstaltung ist polyvalent zur Veranstaltung „Multimedialer und integrativer Unterricht“ in der Vertiefung „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ im Lehramtsmaster Grundschule DSSZ (1. Semester).

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

Jeweils aktuell im Vorlesungsverzeichnis

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Lehren und Lernen von Herkunftssprachen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Didaktik des Fremdsprachen- und HSU-Unterrichts⁹		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Romanistik	Romanistik	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	semestrig	Deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ¹⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über eine vertiefte Kompetenz zur Vermittlung und zur Evaluation für den Schulunterricht relevanter Aspekte der romanischen Sprachen, der Literatur und der Kulturen und/ oder zu ausgewählten Bereichen • sind in der Lage, die im zeitgemäßen Fremd- und Herkunftssprachenunterricht eingesetzten medialen (auch digitalen) Informationsangebote hinsichtlich ihrer Implikationen (didaktischer und methodischer Art) zu analysieren • können darüber hinaus im Fremd- und Herkunftssprachenunterricht eingesetzte lern- und lehrprozessbezogene Diagnose-Instrumente kriteriengeleitet analysieren und bauen dadurch ihre Diagnosekompetenz auf • sind in der Lage, das von ihnen erreichte Kompetenzniveau der fachbezogenen Ausbildung kriteriengeleitet zu bestimmen
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines differenzierten Lehr-Lernangebots in Bezug auf unterschiedliche Kompetenzniveaus sowohl im rezeptiven wie im produktiven Bereich • Zusammenhänge zwischen ausgewählten Themenschwerpunkten aus der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und den Lernzielbestimmungen und Unterrichtsmethoden im Fremd- und Herkunftssprachenunterricht • Lehrer-Schüler-Interaktionen • Standardsituationen im Fremd- und Herkunftssprachenunterricht • Medieneinsatz, Internet • Evaluation des Lehr- und Lernprozesses

⁹ Die Veranstaltung ist polyvalent zur Veranstaltung „Hauptseminar zur französischen Fachdidaktik“ bzw. „Hauptseminar zur spanischen Fachdidaktik“ im Lehramtsmaster Romanistik GyGe (1. Semester).

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über das erworbene didaktische Wissen und Beurteilung der eigenen didaktischen Kompetenzen
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
<p>García Sánchez, I., Feldhausen, I. (2016). Sprachdidaktische Materialien zur Förderung der Herkunftssprache: Bilingual deutsch-spanische Kinder in Deutschland. In: <i>Diskurs Kindheits- und Jugendforschung</i>, 2016 (1), S. 119-130.</p> <p>Grünwald, A., Küster, L. (Hrsg.) (2017): Fachdidaktik Spanisch: das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.</p> <p>Grünwald, A., Husemann, V. R. J., Lange, U. C., Nieweler, A. & Reinfried, M. (2017). <i>Fachdidaktik Französisch: das Handbuch für Theorie und Praxis</i>. Stuttgart: Klett.</p> <p>Gürsoy, E., Roll, H. & Enzenbach, C. (2020). Koordination von Herkunftssprachenunterricht und Fachunterricht: Wege zu einer mehrsprachigen Literalität. In: I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle, D. Rauch (Hrsg.), <i>Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung</i>. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Woerfel, T., Küppers, A., Schroeder, C. (2020). Herkunftssprachlicher Unterricht. In: I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle, D. Rauch (Hrsg.), <i>Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung</i>, Wiesbaden: Springer, S. 207-212.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Von den Fakultäten gemeinsam verantwortet	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
LA MA DSSZ Grundschule	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4	1 Semester	P	9 Cr insgesamt, davon <ul style="list-style-type: none"> • 3 Cr: LB vertieft • 2 Cr: LB • 2 Cr: LB • 2 Cr: BiWi

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss des Bachelor	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln aus der Perspektive des vertieften Lernbereichs	P	90 h
II	Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln aus der Perspektive eines weiteren Lernbereichs	P	60 h
III	Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln aus der Perspektive eines weiteren Lernbereichs	P	60 h
IV	Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln aus der Perspektive der Bildungswissenschaften	P	60 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			270 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge und können auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren
- haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten mit anwendungsbezogenen, schulrelevanten Themen
- können ihre bildungswissenschaftlichen, fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Theorie-Praxis-Fragen integrieren und anwenden

davon Schlüsselqualifikationen

- interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschiedene Sichtweisen einzunehmen und anzuwenden
- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen
- Professionelles Selbstverständnis des Berufes als ständige Lernaufgabe
- Generierung von praxisrelevanten Fragestellungen und Forschungsideen und Auswahl geeigneter Methoden und Verfahren

Prüfungsleistungen im Modul

keine

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Das Modul wird nicht benotet

Verwertbarkeit/Übertragbarkeit

Modul „Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln“ im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen für das Studienfach Französisch

Modul „Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln“ im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen für das Studienfach Spanisch

Modulname	Modulcode	
Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungsmethoden Herkunftssprache		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts Romanistik	Romanistik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	semestrig	deutsch	60

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Forschungsmethodik zum herkunftssprachlichen Unterricht sowie deren Erkenntnisinteresse und Begründungszusammenhänge; • zu aktuellen wissenschaftstheoretisch-methodologischen Hauptpositionen in der Didaktik des herkunftssprachlichen Unterrichts; • zu wichtigen deutschen und internationalen Publikationsorganen zum herkunftssprachlichen Unterricht; • zu forschungsmethodologischen Gütekriterien der Forschungspraxis. <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Recherche wissenschaftlicher Literatur; • Forschungsergebnisse bezüglich der Erforschung des Herkunftssprachenerwerbs und -unterrichts zu kritisch zu rezipieren und auf ihrer Grundlage Forschungsfragen zu entwickeln; • zu konkreten fachdidaktischen Forschungsfragen aus der Praxis des herkunftssprachlichen Unterrichts die adäquaten Instrumente zur Untersuchung auszuwählen; • ein konkretes eigenes Forschungsvorhaben zu planen und durchzuführen. <p>Die Studierenden sind imstande, mündliche Präsentationen eigener Ergebnisse in Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand in einer Herkunftssprache zu erstellen.</p>
Inhalte
<p>In der Lehrveranstaltung befassen sich die TeilnehmerInnen mit Forschungsfragen zum herkunftssprachlichen Unterricht. Das Seminar beschäftigt sich mit allgemeinen Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens, der wissenschaftlichen Recherche, der wissenschaftlich adäquaten Darstellung und Vermittlung von Ergebnissen sowie ihrer Diskussion. Die</p>

Studierenden erhalten die Gelegenheit, ihre eigenen Arbeiten ihren Kommilitonen vorzustellen und mit ihnen zu diskutieren.

Die Inhalte umfassen im Einzelnen:

- Forschungsansatz und Forschungsmethoden des herkunftssprachlichen Unterrichts; Theorieansätze und Methoden der Mehrsprachigkeits- und Interkomprehensionsdidaktik; Didaktik des Fremdverstehens und des interkulturellen Lernens; Erforschung von herkunftssprachlichen Lern- und Lehrprozessen; schulempirische Forschungsdesigns;
- Erarbeitung einer konkreten Forschungsfrage; Einordnung der Fragestellung in einen theoretischen Kontext; Forschungsmethoden; Durchführung einer konkreten Untersuchung zu einer bestimmten Fragestellung.

Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

Literatur

Settinieri, J., Demirkaya, S., Feldmeier, A., Gültekin-Karakoç, N. & Riemer, C. (Hrsg.) (2014). Einführung in empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Paderborn: UTB.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Verwertbarkeit/Übertragbarkeit

keine

Modulname	Modulcode
Masterarbeit	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Katja F. Cantone	DaZ/DaF
Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Master of Education	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4	1 Semester	P	20 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss des Praxissemesters und Erwerb weiterer 35 Credits	

Nr.	Lehr-und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 60-66 Seiten (ca. 150.000-165.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) innerhalb einer Frist von 15 Wochen	P	600 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			600 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine wissenschaftliche Aufgabenstellung lösen und ihre Ergebnisse angemessen darstellen wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren können ihre vertieften bildungswissenschaftlichen, fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen in Bezug auf Fragestellungen im Bereich Deutsch als Zweitsprache/HSU/Mehrsprachigkeit anwenden können argumentativ fundiert eigene Positionen in Bezug auf Fragestellungen im Bereich Deutsch als Zweitsprache/HSU/Mehrsprachigkeit vertreten
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen Anwendung von verschiedenen Forschungsmethoden und Erhebungsinstrumenten, Nutzung adäquater Mittel zur Datenanalyse, Analytische Denk- und Arbeitsweise Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung

Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit

Stellenwert der Modulnote in der Endnote

Die Note geht mit dem Gewicht 20/120 in die Gesamtnote ein

Verwertbarkeit/Übertragbarkeit

keine